



Rundbrief September 2020

Liebe Freunde von O Semeador!

Im Moment ist es die Hoffnung, die trägt! Die Hoffnung darauf, dass alles gut wird, die Hoffnung darauf, dass wir wieder anfangen dürfen, die Hoffnung darauf, die Menschen, groß und klein, wieder begleiten zu können! Jede Woche telefoniere ich mit Fátima und hoffe auf gute Nachrichten... doch leider bleiben diese aus...

São Paulo ist sehr stark von der Pandemie getroffen. Leider steigen die Zahlen wieder so sehr, dass sich die Öffnung der Kindertagesstätten weiter hinaus zögert. Im August war man optimistisch... im September geht es wieder los, so hieß es... das Gleiche gilt für Oktober... und nun warten wir auf den November... Hinzu kommt, dass in diesem Jahr noch Wahlen in São Paulo sind. Das bedeutet, das Gesundheitsamt möchte die Einrichtungen weiter geschlossen halten, die Regierung möchte aber gerne alles öffnen... Fátima sagt, dass dabei heraus kommt, dass viele Menschen sich an keine Hygieneregeln mehr halten. Die Gleichgültigkeit ist sehr groß, das Miteinander bleibt zunehmend auf der Strecke, die Herzen der Menschen verschließen sich, die Gesellschaft spaltet sich weiter... Sie sagt, dass es in Brasilien schon so viele Krisen zu überstehen gab, aber da wußte man, für was man kämpfte, mit wem man zusammen kämpfte und zusammen waren sie viele... das ist jetzt anders...

Im Moment werden von O Semeador aus Lebensmittelpakete verteilt, sogenannte Cesta Básica (Körbe mit Grundnahrungsmitteln).

Denn mit der Schließung aller Schulen und Sozialeinrichtungen fallen für die Ärmsten der Armen die regelmäßigen Mahlzeiten aus!

Die Familien von O Semeador können 1x im Monat vorbei kommen und sich ein Lebensmittelpaket abholen. In diesem Paket enthalten sind Grundnahrungsmittel wie Reis, Öl, Mehl, etc. und Hygieneartikel. Die Preise von Reis und Öl sind zudem übermäßig gestiegen, z.B. bei Reis: von 8 R\$ für 5kg auf 30R\$.

Für umgerechnet 15,-€ kann ein Paket gepackt werden.

Die Familien, die mit Ihren Kindern zu uns kommen, kennen ein Leben ohne Absicherung, ein Leben im Heute, ein Leben „von der Hand in den Mund“. Das ist immer schwer, aber im Moment lässt sich gar kein Geld auftreiben, nicht mal das Autoscheiben wischen an roten Ampeln ist erlaubt. Sie haben keine feste Arbeit mit Sozial- und Krankenversicherung, keine Lohnfortzahlung und kein Kurzarbeitergeld. Zuhause bleiben im Lockdown, ist für viele nicht auszuhalten.



Fátima macht sich große Sorgen um das Wohlbefinden der Kinder. Sie hat letzte Woche ein Kind getroffen. Es wirkte apathisch und konnte sich nicht auf Fátima einlassen. Wir müssen für die Kinder wieder öffnen dürfen, so ihr großer Wunsch! ...aber, das dauert scheinbar noch. Die Vorbereitungsmaßnahmen laufen aber auf Hochtouren, denn sobald es ein o.k. gibt, soll es losgehen! Benötigt werden auch hier natürlich genügend Masken, Visiere, Desinfektionsmittel und Fieberthermometer für das Messen vor dem Betreten des Geländes. In São Paulo wird an jedem Eingang Fieber gemessen.

Für unsere Erzieherinnen bedeutet dieser Lockdown, dass sie 30% ihres Gehaltes bekommen. Bis November soll auch damit Schluss sein. Das Gehalt einer Erzieherin in O Semeador liegt bei 1.600R\$ (250,-€).

Es fällt mir sehr schwer, diesen Rundbrief zu schreiben... aber O Semeador - Der Sämann braucht unsere finanzielle Hilfe und unsere seelische Unterstützung!

Nun liegt es an uns, Zeichen der Solidarität zu setzen. Lichter anzuzünden, die bis nach Brasilien leuchten. Zeichen setzen zu setzen für: Ihr seid nicht allein!



Die Hoffnung, dass alles klappt, alles gut endet, lässt uns jeden Tag aufstehen und kämpfen.

**Wir brauchen Eure und Ihre Unterstützung!
Muito obrigada! Vielen Dank!**

Eure und Ihre Sandra Wöbeking



Cesta Básica:
Grundnahrungsmittelpakete im Wert
von je 100,-R\$ (15,-€)

Familien und Senioren von
O Semeador, holen sich ein Paket ab.





Fälle Brasilien (gesamt) 4.718.115 +28.378	Genesen 4.050.837	Todesfälle 141.441 +869	
Ort	Fälle	Genesen	Todesfälle
São Paulo	970.888 +5.967	-	35.063 +186
Bahia	305.186 +2.128	-	6.552 +49

Stand: 27.09.2020

Weitere Informationen über die aktuelle Lage in Brasilien:

<https://www.dw.com/de/kommentar-brasilien-100000-corona-tote-aus-fahrlässigkeit/a-54520241>

Volksbank Bramgau-Wittlage eG • Konto: 12 10 810 307 • BLZ: 265 639 60 •
 lautend auf Kath. Kirchengemeinde St. Johannes Bohnte
 IBAN: DE30 2656 3960 1210 8103 07 • BIC: GENODEF1WHO
 (unter Verwendungszweck bitte Ihren Namen und die vollständige Anschrift angeben)